

Zeitschrift: Zeitlupe : für Menschen mit Lebenserfahrung
Herausgeber: Pro Senectute Schweiz
Band: 88 (2010)
Heft: 10

Vorwort: Editorial : es gibt viel zu lesen und zu telefonieren
Autor: Noser, Marianne

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 16.01.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Editorial



Marianne Noser,
Chefredaktorin

Es gibt viel zu lesen und zu telefonieren

Jetzt, wo die Temperaturen langsam sinken und die Tage kürzer werden, geniesst man die Stunden in den eigenen vier Wänden wieder ausgiebiger und vertieft sich oft etwas länger in seinen Lesestoff. Da kommt es sicher gelegen, dass die Zeitlupe auch in dieser Ausgabe mit einem bunten Strauss von gehaltvollen Themen aufwartet, die eine Lektüre lohnen.

Die Palette reicht von Reportagen über einen Pilzsammelkurs von Pro Senectute Graubünden und den legendären Bernina-Express bis hin zur Begegnung mit einer engagierten Friedensbeobachterin und einem Porträt über den findigen Initianten der Internetseite rentarentner.ch, wo man Pensionierte für die Erledigung von Alltagsarbeiten mieten kann.

Das Hauptthema dieses Magazins ist aber der Sexualität im Alter gewidmet. Usch Vollenwyder zeigt in ihrem Artikel, dass die körperliche Liebe insbesondere an langjährige Partnerschaften spezielle Ansprüche stellt und in späteren Jahren in ganz verschiedenen Facetten genossen werden kann. Die Blick-Beraterin Eliane Schweitzer betont im Expertinnen-Interview einen Aspekt besonders: «Es ist doch die Liebe füreinander, die der Sexualität den Boden gibt.»

Fürs grosse Interview konnten wir diesmal Viktor Giacobbo gewinnen. Der schlagfertige Satiriker erzählt im Gespräch mit Gallus Keel, wie die Zusammenarbeit in der Sendung «Giacobbo/Müller» funktioniert, wieso er glaubt, dass sein Fredi Hinz beliebter ist als Harry Hasler, warum das Casinotheater in Winterthur so viel Erfolg hat und weshalb er der Überzeugung ist, dass man sich auch im Alter die Neugierde unbedingt erhalten sollte.

In der Rubrik Gesundheit beschäftigen wir uns mit der Frage, für wen Fachleute eine Grippeimpfung empfehlen, und zeigen, was der Begriff Naturkosmetik alles umfasst. Auf der Ernährungsseite erfahren Sie, wie vielfältig Birnen sind, und im Artikel zum «Tag des Alters» erinnern wir daran, wie wichtig es auch für ältere Menschen ist, dass sie die sozialen Kontakte nicht verlieren. Telefongespräche können dazu einen wesentlichen Beitrag leisten. Deshalb lanciert Pro Senectute für den Tag des Alters am 1. Oktober auch heuer die Kampagne «Denk dran. Ruf an.»

Machen Sie mit, liebe Leserinnen, liebe Leser, und rufen Sie ein Familienmitglied, eine Freundin, eine Kollegin, einen Nachbarn oder eine andere ihnen nahestehende Person an. Sie werden damit sicher viel Freude bereiten.



neu

Olflex® plus

Unbeschwert beweglich!

Zum Erhalt der Gelenkbeweglichkeit

Glucosamin und Chondroitinsulfat sind natürliche Bestandteile der Gelenkknorpel, Bänder und des Bindegewebes.

Olflex® plus Bon

CHF 5.– Rabatt auf Olflex® plus 60 Tabletten

CHF 10.– Rabatt auf Olflex® plus 180 Tabletten

Gültig bis 31.12.2010.
1 Bon pro Packung, solange Vorrat



www.olflexplus.ch

Olflex® plus ist ein Nahrungsergänzungsmittel.
Erhältlich in Apotheken und Drogerien.

Die mit dem Regenbogen

mepha

